

Gontenschwil: Gründung des «Vereins Pro Salonwagen WSB»

Der Salonwagen soll wieder rollen

Der im Wynental und Suhrental bekannte «Salonwagen» – zurzeit vor dem Recycling-Paradies der Firma Bertschi in Reinach stationiert – soll wieder fahren. Für dieses Vorhaben wurde am letzten Donnerstag im Gontenschwiler Löwen der Trägerverein «Pro Salonwagen WSB» gegründet. Sein Hauptziel: Die Beschaffung der dazu nötigen finanziellen Mittel von rund 900'000 Franken.

Mars. Letzten Donnerstag versammelten sich über 40 Interessierte im Restaurant Löwen in Gontenschwil. Sie folgten der Einladung der beiden Initianten René Fasel und Andreas Peer zur Gründung des Trägervereins «Pro Salonwagen WSB». Die Idee der Initianten René Fasel und Andreas Peer ist, dieses Fahrzeug wieder zu reaktivieren bzw. wieder auf den Schienen rollen zu lassen, denn vielen ist der bekannte, einzigartige Triebwagen von Hochzeits- oder Vereinsfahrten in lebendiger Erinnerung. Das zeigte auch die erfreuliche Resonanz im Löwen. Die beiden erhielten zudem auch Unterstützung von der Familie Bertschi. Bereits früh wurde die Werkstatt der WSB involviert, welche die Kosten für die Wiederinstandstellung errechnete. Obwohl das Fahrzeug permanent der Witterung ausgesetzt ist, befindet es sich, laut Fasel, in einem erstaunlich guten Zustand. Dennoch stand unter dem Strich der Berechnung eine Summe von rund 900'000 Franken.

Zwei Kernfragen

Ganz grundsätzlich stehen bei solchen Vorhaben jeweils zwei Kernfragen im Raum. Erstens: Wird das Bundesamt für Verkehr die Bewilligung zum Betrieb erteilen? Denn auch historische Fahrzeuge müssen in der Lage



Gründung des «Vereins Pro Salonwagen WSB»: Der Salonwagen, hier nur wenige Meter vom Ort der Gründungsversammlung im Gontenschwiler Löwen unterwegs. (Bilder: zVg./mars.)

sein, Fahrten auf dem Streckennetz des Digitalzeitalters ohne Kompromisse punkto Sicherheit zu bewältigen. Zweitens passen Extrafahrten eines historischen Fahrzeugs mit der meist eher gemächlichen Geschwindigkeit in die dichten Taktfahrpläne der Gegenwart?

Beide Fragen konnte René Fasel mit «Ja» beantworten. Als Leiter Bahn bei Aargau Verkehr ist er selber die Person, die eine solche Extrafahrt in den Fahrplan «implementieren» muss. Auf dem WSB Netz stehen nun offenbar ausreichend Ausweichstellen zur Ver-

fügung. Kein Problem also für einen Triebwagen, wo die Fahrt das Ziel ist.

Im Rahmen der Wiederinstandstellung würde ausserdem bereits berücksichtigt, dass der Salonwagen für die neue Technik fit gemacht wird.

Ampeln auf Grün

Damit standen die Ampeln auf Grün für eine Vereinsgründung. Dieser soll sich nun in erster Linie der Geldbeschaffung widmen. Nicht allein in Form von Mitglieder- oder Gönnerbeiträgen. Ein Verein ist auch anderweitig ein

Vorteil, wenn es darum geht, Mittel von Stiftungen zu bekommen und um einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds zu erhalten ist ein solcher sogar Voraussetzung. So wurde also am Donnerstag, 23. Mai, 20.22 Uhr der Trägerverein «Pro Salonwagen WSB» gegründet. Bezüglich Besitzverhältnissen erklärte René Fasel: «Besitzer dieses Triebwagens wird künftig, aufgrund rechtlicher und bahntechnischer Gründe, die Aargau Verkehr AG (AVA) sein. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gaben uns «Grünes Licht», jedoch nur unter der Bedingung, dass die finanziellen Mittel gesichert sind.» «Die Präsenz am heutigen Abend und die vielen motivierenden Worte, die ich im Vorfeld erleben durfte, stimmen mich zuversichtlich, dass dieses Vorhaben gelingt», so Fasel weiter.

Vorstandswahlen

Erwin Rosenast führte als einstimmig gewählter Tagespräsident durch die Gründungsversammlung des Trägervereins «Pro Salonwagen WSB». Die über 40 Anwesenden verabschiedeten sowohl die Vereinsgründung wie auch die Vereinsstatuten einstimmig. Auch die Vorstandmitglieder René Fasel, Roland Hufschmid, Urs Hunziker, Andreas Peer, Sandra Peer und Bernhard Wytzen wurden einstimmig gewählt. Als Präsident des neuen Vereins amtiert Andreas Peer. Die Firma Intax AG in Aarau macht unentgeltlich Inkasso, Buchhaltung und Budget des Vereins.

Der frischgewählte Präsident Andreas Peer äusserte sich erfreut: «Der Startschuss ist gelungen. Nun beginnen die vorerst wichtigsten Aufgaben: Suchen von weiteren Mitgliedern, Passivmitgliedern, Gönnern sowie die Sicherstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln.» Zudem ergänzt er, dass auch Werbematerial erstellt wird sowie die Bekanntmachungen via Website und die Social Media Facebook und Instagram forciert werden.

WSB-SALONWAGEN

Blick auf den Werdegang

(Mitg.) Zu Beginn der Versammlung erläuterte René Fasel, Leiter Bahn der Aargau Verkehr AG, die Geschichte des Salonwagens: Im Jahre 1901 verkehrte dieser Triebwagen als CFe 2/4 zwischen Schöftland und Aarau. Im Jahre 1932 erfolgten verschiedenste technische Umbauten (Fahrmotoren, Stromabnehmer, Stirnbeleuchtung, etc.) und verkehrte neu mit der fachlichen Bezeichnung CFe 4/4. Von 1950 bis 1952 erfolgte ein Totalumbau, nicht zuletzt aufgrund einer Kollision mit einem Güterzug in Hirschtal. Im Jahre 1982 erfolgte nach einer Fahrleistung von über 2,5 Millionen Kilometer das eigentliche «Rentnerdasein». Es gab nun gemütliche Einsätze als allseits bekannter Salonzug, die verschiedenste Gesellschaften und auch Hochzeitspaare in guter Erinnerung haben. Das Jahr 2012 bedeutete für den Salonzug das eigentliche Ende, denn für die Wynental- und Suhrentalbahn (heute Aargau Verkehr) waren Revidierungs- und Unterhaltskosten betriebswirtschaftlich nicht mehr verantwortbar. Dank der Firma Bertschi Mulden und Container Transport AG in Reinach wurde dieses historische Fahrzeug jedoch vor der Verschrottung bewahrt. Nun diente es als Verpflegungs- und Aufenthaltsort im Recycling Paradies, dies nach Besichtigungen und Workshops oder als Bastelraum für die Kinder. Olivia Bertschi, als eigentliche Hauptretterin des Salonwagens, die an der Gründungsversammlung anwesend war, bestätigte zudem: «Dieser Wagen ist auch für unsere Familie etwas Besonderes, feierten doch meine Eltern in diesem Fahrzeug den Hochzeits-Apéro.»

Mit Leichtigkeit in die warme Jahreszeit!

Bikinifiguren werden jetzt gemacht!

Starten Sie heute ...
der Sommer kommt bestimmt!

Senta Müller informiert Sie gerne unverbindlich über das ParaMediForm-Ernährungsprogramm für **SIE und IHN** – für **JUNGE und JUNGGEBLIEBENE** mit individueller Betreuung für einen nachhaltigen Gewichtsverlust.



ParaMediForm

Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
und Gewichtsabnahme
www.paramediform.ch/reinach

Rufen Sie jetzt an > 062 771 1771
für ein kostenloses, unverbindliches
Informationsgespräch.
Ich freue mich auf Sie!



Senta Müller
Institutsinhaberin
Dipl. Gesundheitsberaterin
ParaMediForm Reinach
Bahnhofstrasse 5A
5734 Reinach
Telefon 062 771 17 71
reinach@paramediform.ch

Warum Sie dieses Mal Erfolg haben

- Weil Sie Ihre ganz persönliche Lösung für Ihr ganz persönliches Wohlfühlgewicht erhalten.
- Weil es keine Diät ist, sondern Sie Freiheiten in der Wahl des Essens haben.

- Weil Sie sich satt essen können.
- Weil Sie nicht abwägen und keine Kalorien zählen müssen.
- Weil Sie das Essen geniessen werden.
- Weil Sie kompetent begleitet und beraten werden.
- Weil das ParaMediForm-Ernährungsprogramm überall anwendbar ist.



ParaMediForm Reinach - Telefon 062 771 17 71

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben